



 **racetechn**
racing team TU Bergakademie Freiberg e.V.

NEWSLETTER

Juni 2018



ERSTFAHRT RT12

oder wie man auch sagt: Das Erwachen von 0,5 PS/kg

Nach vielen Wochen unermüdlicher Arbeit am neuen RT12 war am 09. Juni 2018 der bislang wichtigste Tag im noch jungen Leben unseres neuen Flitzers. Bereits in den frühen Morgenstunden brachen wir mit unserem Schützling an den Ort auf, an dem fast alle elektrifizierten RTs das Licht der Welt erblickten: das *Robert Bosch GmbH* – Testgelände in Schwieberdingen. Doch waren wir nicht die Einzigen mit unserem Vorhaben: Auch die Kollegen vom *Technikum Mittweida Motorsport* sind an diesem Morgen nach Baden-Württemberg gereist, um sich der Herausforderung der Erstfahrt zu stellen. Hochmotiviert und gestärkt vom süddeutschen Frühstück konnten wir nach kurzen Systemtests gemeinsam mit unseren Freunden und Kollegen von Bosch die ersten Schritte in Richtung eines fahrenden Rennwagens antreten. Nach einigen verschobenen Elektronen und manipulierten Bits drehten sich beide Hinterräder des RT12 durch bloßes Betätigen des Gaspedals und zauberte nicht nur unseren Teammitgliedern ein beachtlich breites Grinsen ins Gesicht. Nun konnten wir es kaum mehr abwarten und bereiteten alles, inklusive dem Fahrer, für die erste eigene Fahrt unseres Schützlings vor. Mit lauten Tönen kündigte der RT12 seinen Start an und mit zufriedener Miene konnten wir ihn in seinen natürlichen Lebensraum



Der RT12 startet zum ersten Mal seine Motoren



ERSTFAHRT RT12

oder wie man auch sagt: Das Erwachen von 0,5 PS/kg

entlassen. Nach anfänglicher Vorsicht bemerkten wir sein stetig wachsendes Selbstbewusstsein, bis von seinem Antlitz nur noch ein Schimmern zu sehen war.

Auch sein grüner Freund aus Mittweida folgte schnell seinem Beispiel und so hatten wir einen in vielerlei Hinsicht erfolgreichen Tag in Schwieberdingen. Als schließlich das Wetter nicht mehr mitspielte, kamen endlich unsere beiden neu gewonnenen Freunde zu uns zurück und wir konnten mit bester Laune unsere Heimfahrt nach Sachsen antreten.



Der RT12 legt seine ersten Meter zurück

Autor: Michael Lipp



RACETECH CLASSIC CUP

Das Erwachen der alten Macht!

Der mittlerweile 5. Racetech Classic Cup 2018 lockte auch in diesem Jahr wieder viele Formula-Student-Begeisterte nach Sachsen. Vom 21. bis 23. Juni verwandelte sich die großzügige Asphaltfläche der *BGH Edelstahl Freital GmbH* abermals in eine ausgewachsene Rennstrecke. Zur Jubiläumsausgabe fanden sich 13 Teams aus Deutschland und den Niederlanden mit insgesamt 24 Rennwagen auf dem ehemaligen Schlammteich-Areal ein. Ganz im Sinne der Veranstaltung waren dabei auch wieder einige Oldtimer-Fahrzeuge mit Baujahr 2008, das durchschnittliche Alter der Boliden betrug rund 5 Jahre. Während bei der ersten Ausgabe 2014 nur drei Elektro-Rennwagen am Start waren, bestand diesmal fast die Hälfte des Feldes aus akkubetriebenen Boliden.

Im Laufe des Donnerstages fanden alle Mannschaften den Weg nach Freital und richteten sich gemeinsam für ein spannendes Wochenende ein. Nach erfolgreich absolviertem Scrutineering und Brake Test nutzten viele Fahrer bereits am Nachmittag die Möglichkeit, Trainingsrunden auf den verschiedenen Kursen zu drehen. Zum ersten Mal dabei waren in diesem Jahr die Teams *CAT-Racing* aus Coburg und das *Greenteam* aus Stuttgart. Das Team *Race-Ing.* der FH Dortmund, eigentlich Stammgast beim RCC, konnte diesmal leider nicht am Start sein. Trotzdem haben



Die Oldtimer stellen sich zum Autocross an



RACETECH CLASSIC CUP

Das Erwachen der alten Macht!

sie entscheidend zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen – indem sie wieder das bewährte Zeitnahmesystem organisiert haben, ohne das kein wirklicher Wettkampf möglich gewesen wäre.

Am Freitagmorgen stand zuerst das QuadPad auf dem Programm. Die Alumni von *FHH-Motorsport* nutzten die anfangs noch recht leere Strecke und spulten einen Lauf nach dem anderen ab. Dank der Übungsrounds und angewärmter Reifen konnten sie am Ende den 2. Platz belegen, vor dem Greenteam auf Position 3. Den Sieg auf dem kompakten Rundkurs in Form einer Acht schnappte sich allerdings *CAT-Racing* mit ihrem Flügelmonster C-14.

Als nächste Prüfung wartete das Acceleration auf die Teilnehmer. Für den Sprint über 75m Distanz erwarteten alle einen engen Kampf der drei Elektro-Renner mit Allradantrieb aus Dresden und Stuttgart. Doch leider konnten die beiden Rennwagen *SophE (Elbflorace Dresden)* und *eSleek4x4 (DHBW Engineering Stuttgart)* gerade zu dieser Zeit nicht ihr volles Potential zeigen. Die ungefährdete Bestzeit sicherte sich somit das *Greenteam Stuttgart*. Im anschließenden Shootout traten die schnellsten 8 Teilnehmer noch einmal im direkten Duell gegeneinander an. Auch hier



Grüne Flagge für DHBW Engineering Stuttgart



RACETECH CLASSIC CUP

Das Erwachen der alten Macht!

setzten sich die Stuttgarter mit ihrer Elektro-Rakete E0711-6 durch, ohne sich nur in einem einzigen Lauf geschlagen geben zu müssen. Im Finale besiegten sie *Infinity Racing*, deren Verbrenner TOMSOI VI mit viel Traktion und Leistung eine durchaus beeindruckende Vorstellung ablieferte.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Disziplin Autocross. Wie bereits am Vormittag riefen starker Wind und leichte Regenschauer einige Sorgenfalten bei den Fahrern hervor. Doch das Team *OWL-Racing* behielt die Nerven und setzte mit dem OWL1.6 im sechsten Versuch die schnellste Verbrenner-Zeit, welche insgesamt für den 3. Platz genügte. Nur wenige Hundertstel schneller war eSleek4x4 von *DHBW Engineering*. Nachdem der Wagen am Vormittag nicht einsatzbereit war, lies die Mannschaft nun mit dem 2. Platz im Autocross aufhorchen. An der Spitze fand sich am Ende das Freiburger *Racetechnik Racing Team* wieder. Sie nutzten ihren Heimvorteil konsequent und brannten mit dem RT11 eine beeindruckende Rundenzeit in den Asphalt, die für kein anderes Team erreichbar war.

Das Endurance-Rennen am Samstag über eine Distanz von 2x11km sollte wie immer für die Entscheidung in der Gesamtwertung sorgen. Wieder war der Himmel wolkenverhangen und vereinzelte

Regentropfen sorgten für Spannung an der Startlinie. Als erstes spul-ten die E-Autos den ersten Teil ihrer Runden ab, bevor es zum Nach-laden der Akkus zurück an die Box ging. Dabei erzielte wiederum der RT11 die schnellsten Rundenzeiten aller Teilnehmer. Doch als die Frei-berger zur Mittagszeit den zweiten Teil ihrer Distanz absolvierten, war die Strecke feucht und die Rundenzeiten entsprechend langsamer. Am Ende landete der RT11 auf dem insgesamt 4. Platz, und war damit das schnellste Elektro-Auto im Endurance. Mit viel Einsatz und zusätzlicher Kühlung schafften es die Alumni von *DHBW Engineering* mit ihrem Ver-brenner Sleek11 aus dem Jahr 2011 auf den 3. Platz. Einen Platz besser war das Team *FHH Motorsport* aus Hannover, die sich mit Pegasus12 Evo keine Fehler leisteten und konstant gute Runden absolvierten. Knapp davor sicherte sich *CAT-Racing* mit der besten Gesamtzeit den Sieg im Endurance. Ihr Rennwagen C-14 mit dem passenden Beinamen „Gepard“ meisterte den Pylonenkurs mit Geschwindigkeit und Präzi-sion, wie man es von der schnellsten Raubkatze erwarten würde.

Zur abschließenden Preisverleihung am Samstagabend waren alle gespannt auf das Gesamtergebnis. Als bestes E-Auto belegte der RT11 aus Freiberg den 3. Gesamtrang. Nach einigen undankbaren Platzierungen in den vergangenen Jahren wurden die Alumni von



RACETECH CLASSIC CUP

Das Erwachen der alten Macht!

FHH-Motorsport diesmal mit dem 2. Gesamtplatz für ihre ausdauernde Einsatzbereitschaft belohnt. Doch der verdiente Gesamtsieg beim RCC 2018 ging an das Coburger Team *CAT-Racing*. Mit Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und viel Herzblut holten sie damit den großen BGH-Wanderpokal gleich bei ihrer ersten Teilnahme nach Oberfranken. In der Oldtimer-Wertung, bei der das jeweilige Fahrzeugalter bei der Punktevergabe berücksichtigt wird, konnten sich wieder unsere niederländischen Stammgäste aus Eindhoven durchsetzen. Trotz einem Alter von 10 Jahren und zahlreicher Modifikationen gehört ihr Oldtimer URE04EVO gewiss noch nicht zum alten Eisen.

Auch wenn nicht alle Teams eine Trophäe gewinnen konnten, gab es im großen Zelt überwiegend glückliche Gesichter zu beobachten. Trotz der kühlen Witterung hatten alle Teilnehmer reichlich Spaß auf und neben der Strecke. Auch wenn noch nicht ganz feststeht, ob es eine weitere Ausgabe der „Formel Schlammteich“ in Freital geben wird, haben die meisten Teams eine erneute Teilnahme bereits angekündigt.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der *BGH Edelstahl Freital GmbH*, insbesondere beim Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Sönke Winterhager. Das Edelstahlwerk hat uns nicht nur das



Die glücklichen Gesamtsieger: CAT-Racing



RACETECH CLASSIC CUP

Das Erwachen der alten Macht!

weitläufige Eventgelände zur Verfügung gestellt, sondern auch bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung jederzeit tatkräftig zur Seite gestanden. Weiterhin bedanken wir uns bei der *Großen Kreisstadt Freital* für den Transport der Absperrgitter, die uns von der Firma *B.A.S. Verkehrstechnik GmbH* zur Verfügung gestellt wurden. Ein Dank geht ebenso an die *Cramo Group* für die freundliche Zurverfügungstellung der Lichttechnik. Zudem bedanken wir uns beim *Race-Ing. Team* der FH Dortmund für die Organisation des Zeitmesssystems. Ein besonderer Dank geht auch an alle jene treuen Sponsoren, die für unseren Classic Cup einen Award gestiftet haben: *BGH Edelstahl Freital GmbH*, *Große Kreisstadt Freital*, *FERCHAU Engineering GmbH*, *ECL euro. Courier Logistics GmbH*, *ACTech GmbH* und der *Steinmetzbetrieb Wächtler Freiberg*.



BGH



GROSSE KREISSTADT
FREITAL

ACTech[®]
a materialise company



FERCHAU
ENGINEERING

euro. COURIER



STEINMETZ
WÄCHTLER

B.A.S.[®] Verkehrstechnik AG

C R A M O

Die Unterstützer des Racetech Classic Cups

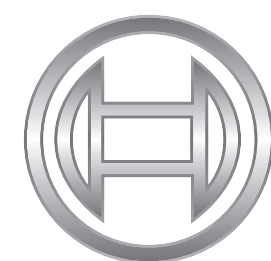
Bilder, Videos und Ergebnisse unter: www.facebook.com/racetechnclassiccup

Autor: Peter Rothe

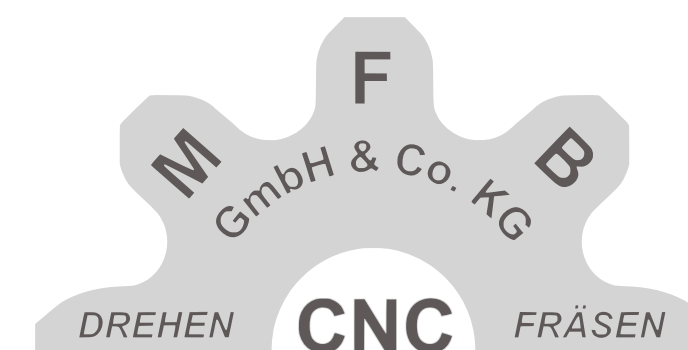
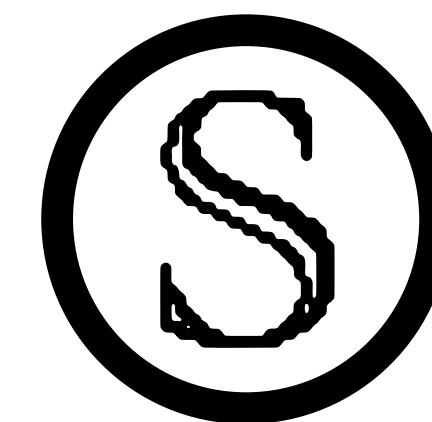


FÖRDERER DER SAISON RT12

Wir sagen Danke!



BOSCH





FÖRDERER DER SAISON RT12

Wir sagen Danke!



sander
kunststofftechnik

Altium

ECAM

dr.oette

VECTOR



Laminiertechnik Partzsch
LTP
CFK AFK GFK

AKG

PLANSEE

Börsig

FERCHAU
ENGINEERING

WE
WÜRTH ELEKTRONIK

Fraunhofer IWU

hpl
GROUP
GERMANY

SIEMENS
Ingenuity for life

ARCUT
WASSERSTRAHLSCHNEIDEN

Gustoc-
Titanbau GmbH

MT
MASCHINENBAUTEILE
SCHOLZE

PCB-POOL
Beta LAYOUT

dresden elektronik



AHC
OBERFLÄCHENTECHNIK

PW
OERTEL

MELASTA

millfax

C.H. SCHÄFER
GETRIEBE GmbH

WZW
Wasserstrahlscneidzentrum
Weinhold GmbH

resonic
inertia
measurements

HYDRO

SCHRAUBENHANDEL
LISTNER

OM Maschinenbau GbR

FROLYT

Autolackiererei
Eberlein
FREIBERG · NIEDERSAIDA

Rosink

BENDER
The Power in Electrical Safety

SIMSCALE

Stolfig GmbH

MAKE

PTB-FREIBERG
PRÄZISIONSTEILEBAU

HIGH HEAT

PROTOLABS
Manufacturing. Accelerated.

pls
Development Tools

binder

VEM

**POLIER- &
FRÄSTECHN**
JÖHRER

MLP

METCAL

Rößner & Harzer GbR
Metallbearbeitung

WR
CONTROLS
GROUP

G&M VACUTHERM
HÄRTEREI-
und Oberflächentechnik GmbH

IPG
AUTOMOTIVE

LASERVORM
Lasermaschinen • Laserbearbeitung • Verschleißschutz

GEORG HERRMANN
METALLGIEßEREI GMBH
Aluminiumguss Serie &
Prototypen in allen Legierungen
www.ghm-aluguss.de - Wir lieben Guss

KW

LAPP KABEL

SFB 920
Multifunktionale Filter für die Metallschmelzfiltration –
ein Beitrag zu Zero Defect Materials

FRANKE
AUTOMOBILE

VDE

Werbe
TISCHER

ECOVIS

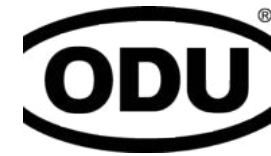
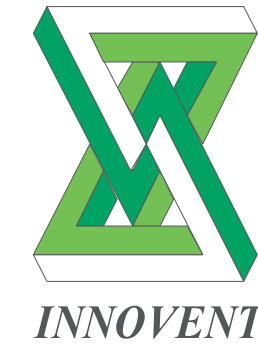
iauv

FELGNER
WERKZEUGBAU



FÖRDERER DER SAISON RT12

Wir sagen Danke!





RACETECH RACING TEAM

Impressum

TU Bergakademie Freiberg e.V.
Bernhard-von-Cotta-Straße 4
09596 Freiberg

info@racetech.tu-freiberg.de
<http://www.racetech-racingteam.de>
Tel.: 03731 39 3962

Technische Projektleitung / CTO



Max Friedemann

Wirtschaftliche Projektleitung / CEO



Katrin Lehmann